

Ergebnisprotokoll der Sitzung der DINI-AG Informationsmanagement am 18. Februar 2004

Ort: Thüringer Universitäts- und Landesbibliothek

Dauer: 10.00 – 14.00 Uhr

Anwesende:

Frau Dr. Wefers – ThULB Jena

Herr Dr. Schnelling – ULB Halle

Herr Dr. Lix – Uni Duisburg Essen (bis 12.15 Uhr)

Herr Bilo – Uni Duisburg Essen / Campus Essen

Herr Stross – TU München

Herr Lörzer – ThULB

Herr Dr. Moog – HIS Hannover

Frau Federbusch – HIS Hannover

Herr Dr. Degkwitz – UB Potsdam

Herr Dr. Ceynowa – SUB Göttingen

Herr Dr. Borgeest – TU München

Herr Dr. Gradmann – Universität Hamburg

Herr Dr. Kaletta – Uni Tübingen (ab 11.00 Uhr)

Entschuldigt:

Herr Dr. Schirnbach (CMS Berlin)

Frau Dr. Wefers begrüßt die Anwesenden, insbesondere Herrn Dr. Moog und Frau Federbusch vom HIS Hannover. Herr Dr. Moog und Frau Federbusch wurden durch Herrn Dr. Schirnbacher an die AG Informationsmanagement verwiesen, da die von ihnen derzeit zu bearbeitende Thematik insofern mit der Aufgabenstellung mit der AG konform ist, als es darum geht, Verwaltungsanteile in ein Gesamtkonzept zum Informationsmanagement zu integrieren (siehe TOP 2). Insofern wird das Anliegen der Kollegen vom HIS als eine Erweiterung der Sammlung von Kompetenzbestandteilen betrachtet und ein gegenseitiger Erfahrungsaustausch angestrebt.

Die Tagesordnung wurde bestätigt.

TOP 1: Stand der Aufträge vom 9.12.2003 (vgl. Ergebnisprotokoll)

Das Protokoll der letzten Sitzung wurde angenommen

- von Seiten der ThULB wurden Produktkataloge von Bibliotheken (Frankfurt/Hessen bzw. Baden-Württemberg) auf den BSCW-Server gelegt
- Herr Dr. Lix steuerte Produktkataloge von Rechenzentren bei
- Herr Bilo hat bislang vier Dokumente in MILESS eingestellt (AG Informationsmanagement); die bereits per Mail verschickte Aufforderung, Dokumente für eine Bibliographie zum Thema zur Verfügung zu stellen, wurde noch einmal bekräftigt; Ziel ist ein direkter Zugriff auf die Seiten über DINI

Hinweis zur Unterscheidung der Einstellung der Dokumente auf dem BSCW-Server bzw. MILESS:

- die auf dem BSCW-Server eingestellten Materialien sind als Arbeitspapiere für einen nicht-öffentlichen Kreis bestimmt (im Fall der Produktkataloge der Bibliotheken ist die Genehmigung auch ausdrücklich nur für den internen Gebrauch gegeben worden; eine Erweiterung der Verwendung könnte allerdings nachträglich erfolgen.)
 - die Dokumente, welche in MILESS eingestellt werden, sind für eine breitere Öffentlichkeit gedacht, wobei auch hier die urheberrechtlichen Fragen beachtet werden müssen (ggf. Schutz über Passwort)
- Herr Dr. Gradmann: der Produktkatalog vom Rechenzentrum Hamburg konnte noch nicht eingestellt werden; die Kontaktaufnahme zur DGI ist noch nicht erfolgt; beide Aufgabenstellungen bleiben erhalten
 - Herr Dr. Degkwitz hat Kontakt mit dem CHE hergestellt, wobei er mit dem persönlichen Referenten von Herrn Prof. Müller-Böling, Herrn Dr. Buch, gesprochen hat. Die Thematik ist derzeit beim CHE so nicht präsent.
 - Auftrag: Auf Vorschlag von Herrn Dr. Degkwitz wird Frau Dr. Wefers das Grundanliegen der AG Informationsmanagement dem CHE darlegen (Fazit des ersten Arbeitspapiers der AG) und auf Anknüpfungspunkte hinweisen, wobei die Breite der Organisationsentwicklung und die für das CHE möglicherweise interessanten Aspekte im Mittelpunkt stehen sollen. Gleichzeitig wird das CHE auf den im Juni stattfindenden Workshop hingewiesen (Einladung).

TOP 2: Vorstellung HIS-Projekt: „Informatik und zentrale IT-Dienste – Organisations- und Ressourcenplanung an Universitäten und Fachhochschulen“

Herr Dr. Moog stellt das Konzept des Projektes vor, wozu er Arbeitsunterlagen verteilte, welche das gedankliche Gerüst widerspiegeln. (Die Handouts können bei Bedarf über die ThULB als Kopie angefordert werden.)

Das Projekt läuft seit Anfang des Jahres. Herr Dr. Moog und Frau Federbusch zur gehören zur Abteilung III „Hochschulplanung: Bau, Bedarf, Ressourcen, Organisation“ der HIS GmbH. Im Arbeitsbereich Grundlagenuntersuchungen erarbeiten sie dort in standortübergreifenden Projekten konzeptionelle Planungshilfen und quantitative Modelle für die Organisations- und Ressourcenplanung von fachlichen und zentralen Einrichtungen von Universitäten und Fachhochschulen. Gefördert wird das Projekt vom BMBF und koordiniert vom Arbeitskreis „Nutzung/Bedarf“, in dem die für den Hochschulbau zuständigen Landes- und Bundesministerien sowie ausgewählte Hochschulen vertreten sind.

Die Ergebnisse der Analysen sind sowohl für die ministeriale Planungsebene als auch für Fachwissenschaftler und Planer an einzelnen Hochschulstandorten von Bedeutung. Sie werden in der Reihe HIS Hochschulplanung veröffentlicht.

Herr Dr. Borgeest wies auf die Möglichkeit von Missverständnissen beim Gebrauch des Begriffs „IT-Dienste“ hin.

In der weiteren Diskussion wurde erarbeitet, dass ausgehend von allgemeinen Standards und Modellen die jeweilige konkrete Situation der Hochschule letztlich entscheidend für die Umsetzung einer Planung der IT-Dienste sei. Die AG konstatierte, dass es entgegen anfänglichen Vorstellungen nicht mehr Ziel der AG sein konnte, ein Patentrezept / stringente Aussagen für *das* IT-System bzw. *die* Lösung für ein Managementsystem zu geben. Aus diesem Grund hat sich die AG die Aufgabe gestellt, eine Informationsplattform für adäquate Fragestellungen zu sein und Materialien zu offerieren, welche die Bearbeitung der Thematik zielgerichtet unterstützen. Entsprechend könne HIS auch nicht ein Planungsmodell für zentrale IT-Dienste entwickeln. Unverzichtbarer Kern für die Herangehensweise für das HIS-Projekt muss daher die Definition von Schwerpunkten sein.

In der Diskussion wurde erörtert, dass es gerade im IT-Bereich immens wichtig ist, dass die Zukunftsdimension – soweit möglich – berücksichtigt wird. Die Komplexität der vom HIS zu erfragenden/bearbeitenden Fakten spiegelt sich beispielsweise in Fragen der Anwendung von Personalmodellen in Bezug zu IT-Leistungen wider. Zu berücksichtigen sind Spezifika: z.B. skalieren aufwendige IT-Dienste nicht zwangsläufig mit der Zahl der Nutzer (Mailsicherheit für 100 Mitarbeiter ebenso erforderlich wie für 1000 Mitarbeiter). Weitere Besonderheiten (z.B. Dislozierung) müssen berücksichtigt werden.

Da die Geistes- und Kulturwissenschaften in den Studien von HIS bislang nicht berücksichtigt sind, wies die AG darauf hin, dass die modernen Technologien auch diesen Wissenschaftsbereich in wesentlichem Maße verändern (Beispiel: Digitalisierung von Papyri). Statt einen „Status Quo“ zu beziehen, sollte die Zukunft als Vision bei der Vorgabenerarbeitung gedanklich präsent sein. Es stellt sich die Frage (Vgl. Papyri) inwiefern HIS die Dynamik der Fachbereiche einfangen kann, insbesondere die Bewegung der Peripherie nach innen.

Als weiterer Aspekt kommt hinzu, dass Optimierungsbestrebungen letztlich unter dem Blickwinkel der Kosteneffizienz stehen. Fragen der integrativen Vernetzung müssen daher bereits bei der Planung eine Rolle spielen. Insofern ist die Berücksichtigung von Organisationsstrukturen, die Abstimmung zwischen Anbietern und Nachfrage und die Kooperation und Koordination der Anbieter untereinander von vorrangiger Bedeutung.

Anschließend wies Herr Dr. Moog auf die Schwierigkeit hin, aus der Vielzahl von Einzelfällen die Gemeinsamkeiten herauszufiltern. Die Befürchtungen, dass bei den Untersuchungen als Ergebnis *ein* Modell entsteht, konnte er entkräften: Es entstehen mehrere Modelle, welche die Bandbreite der Möglichkeiten erfassen und verdeutlichen. Die Darstellung von Fallbeispielen wird dies unterstreichen. Insgesamt fand er es als hilfreich, von den Produkten her zu denken. Er wird über das Projekt in den folgenden Sitzungen weiter berichten.

TOP 3 Vorbereitung des Workshops

Der Termin 17. Juni 2004 wird durch Herrn Dr. Lix bestätigt.

- Ort: Glaspavillon in Essen / Universität Duisburg / Essen – Campus Essen

- Titel des Workshops: „Leistungszentren für Forschungsinformation“ (Abweichung vom bisherigen Arbeitstitel!)
 - Auftrag: Catering etc. wird durch den Veranstalter vor Ort geplant und durchgeführt
 - Einladungen der Referenten werden ebenfalls durch den Veranstalter vor Ort in Absprache mit der DINI-AG Informationsmanagement verschickt

Der Intention von Herrn Dr. Mönkediek und Frau Dr. Eckelmann, auch den zweiten Themenbereich einzubeziehen, wird gefolgt.

Als Referenten sollen eingeladen werden (unter Zugrundelegung von Formalkriterien):

- a) die vier Gewinner zum Themenbereich I der zweiten Ausschreibung der DFG/ erste Runde (da die Gewinner erst nach dem 30. März feststehen, werden sie erst im Anschluss an die Bekanntgabe der offiziellen Ergebnisse auf eine Teilnahme am Workshop angesprochen)
 - b) die vier Gewinner der ersten Ausschreibungsrunde zum Themenbereich II (FU Hagen, TU Ilmenau, Geo-Forschungszentrum Potsdam, Berlin-Brandenburgische Akademie der Wissenschaften)
 - c) der / die Gewinner der ersten Ausschreibung / 2. Runde (von der TU München kam die Zusage, auch im Falle keiner weiteren Förderung über das Projekt zu reden – eine Wiederholung des Referats vom Workshop 2003 ist ausgeschlossen, da über ein neues Teilprojekt gesprochen würde; Göttingen stünde im Fall einer positiven Evaluierung mit Referenten zur Verfügung, um über den weiteren Ausbau des Projekts zu sprechen – eine Wiederholung würde somit ebenfalls vermieden)
 - d) DFG – vertreten durch Frau Dr. Eckelmann und Herrn Dr. Mönkediek
- insgesamt sind damit maximal 12 Referate (zehn Kurzreferate, zwei Gewinnerreferate) in der Planung des Workshops zu berücksichtigen (Erweiterung des zeitlichen Rahmens daher auf 10.00 – 18.00 Uhr)

- Auftrag: Frau Dr. Wefers wird die DFG daraufhin ansprechen, dass die AG Informationsmanagement den organisatorischen Rahmen für einen Workshop bieten wird und dabei auf den Erfolg des Workshops vom Vorjahr verweisen
- Auftrag: Der Workshop wird auf den DINI-Seiten ab sofort angekündigt (Knoche)

TOP 4 Sonstiges

Weitere Schwerpunkte der AG (parallel zur Sammlung, Bereitstellung von Materialien zum Thema Informationsmanagement):

- durch Einladung von Vertretern aus Institutionen (wie beispielsweise HIS) kann/soll eine Erweiterung des Blickwinkels herbeigeführt bzw. neue Impulse für die Arbeit der AG gewonnen werden; das Verständnis der AG als Informationsbörse würde dadurch produktiv erweitert
 - Vorschlag von Herrn Dr. Degkwitz: Einladung der Preisträger der DFG-Ausschreibung zu einer internen Befragung (Berichte über Erfolg, Erfahrungen, Probleme)
- Nächster Termin: Oktober 2004 / Jena ThULB (genaues Datum per Mail)